

Küchenbrände

Kürzlich konnte die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg in einem Zwölffamilienhaus in Voitsberg dank der Aufmerksamkeit eines Nachbarn – er bemerkte Rauchaustritt, stellte Brandgeruch in der darunterliegenden Wohnung fest und alarmierte daher unverzüglich die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg – einen Küchenbrand verhindern und die betreffende Familie vor großem Sachschaden bewahren.

Die Ursache: Eine Hausfrau hat am E-Herd Essen zugestellt und die Wohnung verlassen. Dadurch wäre es bald zum Küchenbrand gekommen. Das Kochtopfwasser ist verdampft. Herdplatte und Kochtopfboden begannen zu glühen. Der ausgerückten Feuerwehr gelang es durch Fensteröffnung in die Wohnung einzusteigen, den E-Herd abzuschalten und den bereits glühenden Kochtopf ins Freie zu schaffen.

Daher: Während des Kochvorganges nie die Wohnung verlassen. Sollte dies notwendig sein, unbedingt den Herd abschalten bzw. den Kochtopf vom Herd wegstellen. Dasselbe gilt auch für das Bügeleisen.

Die Folgen: Sie erleiden Sachschaden und müssen außerdem wegen Fahrlässigkeit mit einem Gerichtsverfahren rechnen.

Maßnahmen: Sollten trotzdem aufgestellte Speisen wegen Überhitzung zu brennen beginnen, kann mit dem zum Topf passenden Deckel oder mit nassen Tüchern der Kochtopf abgedeckt werden. Auf keinen Fall mit Wasser löschen oder den Topf mit bloßen Händen anfassen. Bei fortgeschrittenem Brand die Küche verlassen. Unbedingt Türe schließen. Wenn möglich vorher den Herd abschalten oder dann den Trennschutz auslösen. Auf alle Fälle die Feuerwehr – Notruf 122 – verständigen.

Der Statistik der Landesstelle für Brandverhütung für Steiermark ist zu entnehmen, daß es im gesamten Bundesgebiet jährlich 2000 gemeldete Küchenbrände (wo Feuerwehren im Einsatz standen) gibt. In der Steiermark sind alle Jahre zirka 350 gemeldete Küchenbrände zu verzeichnen – im Durchschnitt täglich ein Küchenbrand!

Vorankündigung: **Der Ball der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg findet am Samstag, dem 29. Jänner 1994, im Volkshaus Voitsberg statt.**

ABI Franz Gehr

Freitag, den 3. Dezember 1993

WESTSTEIRISCHE VOLKSZEITUNG

Computer im Dienste der Feuerwehr

Still und leise hat auch der Computer bei den Feuerwehren für verschiedene Belange Einzug gehalten. Seit geraumer Zeit arbeitet die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg mit einem aus Mitteln der Wehrkasse angeschafften eigenen Computer. Die in den vergangenen Jahren stark zugenommene administrative und statistische Arbeit in der Feuerwehrverwaltung hat die Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg dazu bewogen, für diese umfangreiche und zeitaufwendige Tätigkeit diese Anschaffung zu tätigen.

Das vom Landesfeuerwehrkommando entwickelte und den steirischen Feuerwehren um den Preis von S 12000,- beigestellte Programm für Verwaltung, Standesbewegung und Einsatzberichterstattung leistet wertvolle Hilfe und Unterstützung mit einer enormen Arbeitsentlastung und Zeiteinsparung in diesen Sparten. In weiterer Folge wird es auch möglich sein, über Computersteuerung lt. Programm Alarmierungen durchzuführen. Alarm- und Einsatzpläne können mittels Computer verwirklicht werden. In weiterer Folge können über den Computer auch der Fahrzeugservicedienst, die Uniform- und Geräteverwaltung sowie weitere zeitaufwendige Belange des umfangreichen Feuerwehrdienstes abgewickelt werden.

Die Anschaffung dieses Computers hat in dankenswerter Weise die Austria-Casino-AG mit einer finanziellen Beihilfe unterstützt, wofür die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg auf diesem Weg herzlichst dankt.

Vorschau: **Der Ball der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg findet am Samstag, dem 29. Jänner 1993, im Volkshaus Voitsberg statt.**

ABI Franz Gehr

Hallenfußballturnier der Feuerwehren

Das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg veranstaltete am 14. November 1993 ein Hallenfußballturnier für Feuerwehrangehörige.

Mit der Organisation und Turnierleitung wurden OBI Ing. Kurt Rath und OLM Karl-Heinz Buchegger, beide von der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg, beauftragt.

An diesem Turnier nahmen sechs Mannschaften aus dem Bezirk Voitsberg und zwei Gastmannschaften (Berufsfeuerwehr Graz und Freiwillige Stadtfeuerwehr Leibnitz) teil.

Für faire und verletzungsfreie Abwicklung sorgten die beiden Schiedsrichter, Herr Maier und Herr Pajk. Sämtliche Begegnungen wurden nach dem Meisterschaftssystem gespielt, und es herrschte bis zum Finalspiel Hochspannung unter den teilnehmenden Mannschaften.

Für das hohe Spielniveau konnten sich die Zuschauer und Kommandanten der teilnehmenden Feuerwehren überzeugen.

Die Siegerehrung fand im Anschluß des Turnieres in der Sporthalle Voitsberg statt. Dazu begrüßte die Turnierleitung in Vertretung des Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg Brandrat Erwin Draxler.

OBI Rath bedankte sich bei allen Teilnehmern für die faire und kameradschaftliche Spielweise sowie bei allen Kameraden, aber besonders bei OLM Karl-Heinz Buchegger und EHBm Hans Eisner für die hervorragende Unterstützung. Denn nur durch die Zusammenarbeit aller war es wiederum möglich, dieses Turnier zu organisieren und durchzuführen.

Brandrat Erwin Draxler überbrachte die Grußworte des Bezirksfeuerwehrkommandos und gratulierte zu dieser gelungenen Veranstaltung.

Den Höhepunkt dieses Turnieres bildete die Preisverleihung durch den Brandrat, die Turnierleitung und EHBm Hans Eisner.

Turniersieger und Wanderpokalsieger des Bezirkes wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Martin a. W. vor der Spielgemeinschaft der Feuerwehr Kainach-Afling.

Der dritte Rang in der Wanderpokal-Gästeklasse ging an die Berufsfeuerwehr Graz.

Den vierten Platz belegte die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg vor der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Leibnitz.

Die Plätze sechs, sieben und acht wurden durch die Feuerwehren Ligest, Gaisfeld und Rosental belegt.

Der jüngste (Markus Birnstingl, Freiwillige Feuerwehr Rosental) sowie der älteste Teilnehmer (Franz Innwald, Freiwillige Feuerwehr Ligest) erhielten einen Ehrenpokal.

Weiters wurden die Torschützenkönige „Bezirk“ Herr Karl Scherz (Kainach-Afling) sowie „Gästeklasse“ Herr Hermann Koschak (Berufsfeuerwehr Graz) ausgezeichnet.

OBI Rath bedankte sich bei LBD Karl Strablegg, Brandrat Erwin Draxler, Stroh-Tankstelle Woldrich, Reisebüro Dengg, Autohaus Pfeiffer, Mobil-Tankstelle Egger, NABg. Sophie Bauer, Sparkasse Voitsberg-Köflach, Bürgermeister BSI Helmut Glaser, ABI Gustav Scherz, LAbg. Karl Schuster, Bundesrat Dr. Lasnik, GR Anton Wachter, Frau Vizebürgermeisterin Gerti Sattler, Gasthaus Preschan, Handelskammer Steiermark, Volkshauswirt Töschler, Firma Brantl-Limonaden, Fleischerei Buchhaus-Ritt für die Pokal- und Sachspenden, die für dieses Turnier zur Verfügung gestellt wurden. Weiters unterstützten das Turnier Herr EHBm Hans Eisner, HLM Walter Ryschka, OLM Walter Ninaus, HLM Karl Steinegger und HFM Josef Tinnacher für ihren persönlichen Einsatz.

Die Turnierleitung gratulierte jedem Teilnehmer und schloß das Bezirksfußballturnier 1993 mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil“.

OBI Ing. Kurt Rath